



ШЕСТОЙ
МЕЖДУНАРОДНЫЙ
КОНГРЕСС
ФИННО-УГРОВЕДОВ

СЫКТЫВКАР 24-30 VII 1985 SYKTYVKAR

CONGRESSUS SEXTUS
INTERNATIONALIS
FENNO-UGRISTARUM

ТЕЗИСЫ • THESEN • ABSTRACTS

II

Академия наук СССР
Коми филиал
USSR Academy of Sciences
Komi Branch
Akademie der Wissenschaften der UdSSR
Komi Zweigs telle

ЯЗЫКОЗНАНИЕ

LINGUISTICS

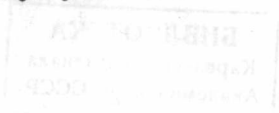
SPRACHWISSENSCHAFT

Том II
Vol. II
Bd. II



СЫКТЫВКАР 1985

Сыктывкар 1985
Syktyvkar 1985
Syktyvkar 1985



121613K

1992 г.

УДК 809.45

В сборник вошли тезисы докладов участников VI Международного конгресса финно-угроведов по языкознанию. В нем рассматриваются проблемы диалектологии, лексикологии, ономастики, истории финно-угорских (уральских) языков, а также вопросы контактирования финно-угорских языков с языками других групп.

UDC 809.45

The volume contains the abstracts of the papers on linguistics of the participants of the VIth International Congress of Finno-Ugrists. Problems of dialectology, lexicology, onomastics, history of Finno-Ugric (Uralic) languages are considered, as well as problems of language contacts of Finno-Ugric and other languages.

UDK 809.45

In dieser Ausgabe werden die Vortragsthesen zum VI. Internationalen Finnougristenkongress in der Sprachwissenschaft veröffentlicht. In der Ausgabe werden die Fragen der Dialektologie, Lexikologie, Onomastik, der Geschichte der finnisch-ugrischen (uralischen) Sprachen, sowie die Fragen der Sprachbeziehungen der finnisch-ugrischen Völker mit denen der anderen Gruppen behandelt.

Редколлегия

Г.Г.Бараксанов (ответственный редактор), Г.В.Федунева (зам. ответственного редактора), Л.М.Безносилова (ответственный секретарь), М.К.Норвик, П.К.Кокла.

121614K

© Коми филиал АН СССР, 1985

БИБЛИОТЕКА
Карельского филиала
Академии наук СССР

ZUR GESCHICHTE DES WEPSISCHEN WORTSCHATZES (NACH TOPONYMISCHEN ANGABEN)

I. I. Mullenen,
Petrozavodsk

Der Wortschatz ist eines der am wenigsten erforschten Teilgebiete der wepsischen Sprachwissenschaft. Die Bedeutung dessen Untersuchung, besonders unter diachronischem Aspekt, ist wesentlich sowohl für die Lösung linguistischer als auch extralinguistischer Probleme. Aus dem zu spät ins Blickfeld der Forscher getretenen wepsischen Wortschatz verschwand unter dem Einfluß verschiedener extralinguistischer Faktoren eine ganze Reihe Stammwörter. Diese sind aber - als keine Sinnbedeutung tragende Lautkomplexe - in Ortsnamen des Siedlungsgebietes der Wepsen erhalten geblieben. Deren etymologische Analyse unter Berücksichtigung des Materials aus verwandten und Kontaktsprachen sowie Mundarten erlaubt, geschwundene wepsische Appellativa zu rekonstruieren. Besonders fruchtbar sind solche Forschungen auf dem Gebiet der Landschaftsterminologie, wo die Wahrscheinlichkeit der festgestellten toponymischen Etymologie durch zwei Kriterien zu überprüfen ist: durch semantische Motivation und geographische Charakteristik des Objekts.

Die aus dem wepsischen Wortschatzsystem völlig geschwundenen geographischen Termini mit der Bedeutung 'Sumpfniederung' (*vadag, *land, *lev(ä), *lem(i)) kann man anhand von toponymischen Angaben rekonstruieren. Nach wepsischen Dialekten und Mundarten ist auch die Verbreitung der früher gebräuchlichen lexikalischen Einheiten zu überprüfen. Es läßt sich auch der Lauf der historischen Entwicklung der in der Sprache geschwundenen Bedeutung des Wortes rekonstruieren: vgl. ein in der wepsischen Toponymie weit verbreitetes Lexem seig 'Rücken' in der Bedeutung 'längsgestreckte Anhöhe', die den gegenwärtigen wepsischen Ortsmundarten unbekannt ist.

Zu ähnlichen Ergebnissen führt auch die Analyse der Ortsnamenwurzeln, die in anderen semantischen Gesamtheiten vorkommen.